

## Grün, Anastasius: Liegst, Italia, du schöne (1842)

- 1     Liegst, Italia, du schöne,
- 2     Nicht auch todt schon manch ein Jahr,
- 3     Von dem Dolch der eignen Söhne,
- 4     Von dem Schwert der Fremdenschaar?
- 
- 5     Drum, Erschlagne, möcht' ich pflanzen
- 6     Dir ein riesig Kreuz von Stein;
- 7     Schlicht gehaun müßt's aus dem ganzen
- 8     Block carrar'schen Marmors sein.
- 
- 9     Und es dien' zum Sarkophage
- 10    Apennins Gesteinkoloß,
- 11    Drauf das Kreuz der Trauer rage
- 12    Weithin, einsam, weiß und groß!
- 
- 13   Auf dem höchsten Grat der Hügel,
- 14   Wo Ein Blick zugleich erschaut
- 15   Mit des Mittelmeeres Spiegel
- 16   Adria, die Dogenbraut!
- 
- 17   Heult dein Leichenlied das eine
- 18   Der zwei Meere sturmeswild,
- 19   Mag das zweit' im Widerscheine
- 20   Wiegen sanft des Kreuzes Bild!
- 
- 21   Nur der Adler, der in Spalten
- 22   Einst des Marmorbruchs gehaust,
- 23   Fliegt empor dann, Rast zu halten
- 24   Hoch am Kreuze, sturmumbraust.
- 
- 25   Und die Sonne, die im Osten
- 26   Blüht als Rosenstrauch hinauf,
- 27   Klimmt hinan des Kreuzes Pfosten,

- 28    Schwebt als volle Ros' am Knauf.
- 29    Und verhüllt die Schmach zu hüten,  
30    Neigt sich drauf der Baum der Nacht;  
31    Aus der Sterne Silberblüthen  
32    Mond, die Goldorange, lacht.
- 33    Doch wir, die dich lieben, sehen  
34    Deine blühende Gestalt  
35    Noch in deinen Rosen stehen,  
36    Schlummernd ruhn im Lorberwald.

(Textopus: Liegst, Italia, du schöne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40528>)